

47. B. Frank: Berichtigung der Angriffe des Herrn C. Müller.

Eingegangen am 18. Juli 1884.

Was ich auf den Artikel Nr. 34, „C. Müller, Bemerkungen zu meiner Dissertation und deren Abdruck in Thiel's landwirthschaftlichen Jahrbüchern“ im 5. Hefte dieses Jahrganges unserer Berichte zu erwiedern habe, ist nur eine Berichtigung. In meiner unter Nr. 23 erschienenen Abhandlung über das Wurzelälchen hatte ich die Bemerkung, dass Herr C. Müller unberechtigter Weise die Priorität der Entwicklungsgeschichte der eiertragenden Cysten des Wurzelälchens beansprucht habe, aufgenommen, und zwar entsprechend der Würde unserer Berichte und der wissenschaftlich doch ziemlich belanglosen Bedeutung eines Prioritätsstreites, an abgesonderter Stelle unter dem Texte. Darauf hat Herr M. in dem citirten Aufsätze erwiedert, mit welchem zum ersten Mal in unseren Berichten in der Reihe der wissenschaftlichen Mittheilungen ein Artikel erschien, der ein sachlich-wissenschaftliches Thema absolut nicht behandelt; denn er ist ausschliesslich, 12 Seiten lang zum Kampfe gegen meine Wenigkeit geschrieben. Die lange Kette von Angriffen, durch die er mich herausfordert, liegt grossentheils der Sache, um die es sich handelt, fern, und ist vielfach von einem Inhalte, der keiner Antwort werth erscheint. Die Zeit ist mir zu kostbar, um ein Exposé über Artikel solchen Inhaltes zu schreiben, und wie mich dünkt nicht minder den Lesern unserer Berichte, um dergleichen zu lesen. Darum beschränke ich mich auf eine thatsächliche Berichtigung, welche nöthig geworden ist, weil mir Herr M. einen Gedanken unterlegt, den ich keinen Augenblick gehabt habe und dessen Substitution eben Herrn M. die Möglichkeit giebt, mich einer gegen ihn gerichteten grundlosen Beschuldigung anzuklagen und damit eine Veranlassung zur Replik zu finden. Herr M. meint nämlich, ich hätte ihn eines Diebstahls bezichtigt, ich hätte behauptet, meine vor seiner ersten Dissertation erschienene Mittheilung, welche die fragliche Entwicklungsgeschichte schon aufklärt, sei von ihm deshalb unerwähnt geblieben, um mir dies wegnehmen und für sein Werk ausgeben zu können.

Ich erkläre hier nochmals, wie ich meine Worte, Herr M. habe sich die Priorität in dieser Sache anzueignen versucht, gemeint habe. Herr M. und ich haben völlig unabhängig von einander die Entwicklungsgeschichte der Wurzelälchencysten studirt und beide sind zu gleichen Ergebnissen gekommen; ich habe früher als Herr M. in einer

kurzen Mittheilung das hauptsächlichliche Resultat davon publizirt. Diese Mittheilung ist Herrn M. nicht bekannt geworden, er konnte sie also auch in seiner darnach erschienenen Dissertation nicht berücksichtigen. Wegen dieses Versehens habe ich ja auch Herrn M. durchaus keinen Vorwurf gemacht. Aber dass, wenn Herr M. erfahren würde, es sei schon vor ihm und noch dazu von ihm unbemerkt der Hauptpunkt dessen, was er als seine Entdeckung bezeichnet hatte, von einem Anderen gesehen und publicirt worden, — dass das ihn nicht gleichgültig lassen würde, das musste man schon beim Lesen seiner ersten Dissertation befürchten, denn dort schon betrachtet Herr M. offenbar alle Forscher, die vor ihm genauer mit der Sache sich beschäftigt hatten, als seine Feinde und spricht über deren Untersuchungen in einem ganz ungehörig geringschätzenden Tone. Und so galt es denn, nachdem Herr M. Kenntniss meines Aufsatzes erhalten, auch von diesem Feinde Herrn M. als unberührt hinzustellen. Die alte Dissertation wird mit einem neuen Titel aufgeputzt und mit einem Literaturverzeichnisse versehen, in welchem nun auch meine Mittheilung citirt ist, um formellen Einwänden zu begegnen, sonst aber in demselben Wortlaute in den Thiel'schen Jahrbüchern wieder abgedruckt, also auch mit derselben historischen Einleitung, die Herrn M. als dem Entdecker huldigt. Hiermit hat die Wahrheitsentstellung begonnen; das allein war es, was ich in meiner Note gekennzeichnet habe, und das kann auch die M.'sche Entgegnung durch ihre Länge und sonstigen Eigenschaften nicht verdecken.

48. G. Volkens: Die Kalkdrüsen der Plumbagineen.

(Mit Tafel VIII.)

Eingegangen am 21. Juli 1884.

1. Art der Kalkablagerung.

Kohlensaurer Kalk als Auflagerung auf der Epidermis höherer Gewächse ist bisher bei Saxifragen, Plumbagineen, Farnen und gewissen Wasserpflanzen nachgewiesen worden. Bei den letzteren ist die Erscheinung wohl eine rein zufällige. Die Beobachtungen, welche Reinsch¹⁾ darüber mittheilt, lassen keine andre Deutung zu, als dass die beschriebene Kruste auf den Blättern der angeführten *Potamogeton-*

1) Flora 1858, p. 723.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Frank B.

Artikel/Article: [Berichtigung der Angriffe des Herrn C. Müller. 333-334](#)